

schäftslage bemerkbar gemacht. Die letzten Betriebe, die, wie z. B. in Schwenningen, noch bisher die verkürzte Arbeitszeit hatten, sind zur Vollarbeit zurückgekehrt, so daß nunmehr auf der ganzen Linie wieder normal gearbeitet wird. In einzelnen Betrieben ist die Beschäftigungslage so gut, daß man zu Ueberstunden geschritten ist.

**Die Handwerksvertreter im neuen Reichstag.**

Nach den vorläufigen Veröffentlichungen im „Reichsanzeiger“ vom 9. Dezember 1924 sind folgende Handwerksvertreter gewählt:

Von der Deutschnationalen Volkspartei: Bienen, Franz, Bäckerobermeister, Chemnitz (Sa.) Brekelbaum, Karl-August, Maurermeister, Hamburg. Budjahn, Gustav, Hwk.-Syndikus, Berlin. Mentzel, Ernst, Hwk.-Syndikus, Stettin. Paeth, Th., Obermeister, Berlin. Rieseberg, Karl, Bäckermeister, Quedlinburg. Siller, Friedrich, Schreinerlehrenobermeister, Ludwigsburg. Dr. Wienbeck, Erich, Syndikus der Hwk. Hannover.

Von der Bayerischen Volkspartei: Loibl, Martin, Buchdruckereidirektor, Neuburg a. D.

Von der Deutsch-Hannoverschen Partei: Sievers, Karl, Schneiderobermeister, Hannover.

Von der Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes: Beier, Oskar, Glaserobermeister, Dresden. Dunkel, Johannes, Bäckerobermeister, Erfurt. Holzamer, Franz, Obermeister, Berlin.

Von der Deutschen Zentrumsparlei: Esser, Thomas, Genossenschaftsleiter, Euskirchen. Lange-Hegermann, Herm., Schneidermeister, Botrop. Nientymp, Hans, Syndikus des Bäcker-Zweigverbandes für Westfalen-Bochum. Sonner, Franz-Joseph, Direktor der Landeswirtschaftsstelle für das badische Handwerk, Karlsruhe.

Das Ergebnis der Reichswahllisten steht noch aus; als sicher gewählt können vorläufig angesehen werden: Havemann, Heinr., Malermeister, Hildesheim (D. Vpt.). Bartschat, Franz, Klempnerobermeister, Königsberg (D. Dem.).

**Großer Einbruch in Flensburg.** In der Nacht vom 29. zum 30. Dezember v. J. wurde in das Geschäft des Herrn Kollegen Peter Jürgensen in Flensburg ein großer Einbruch verübt. Die Täter haben sich dadurch Eingang verschafft, daß sie von einem nach dem Hofe gelegenen gesicherten Fenster die Scheibe eindrückten, das Gitter durch Bohren freilegten und die Schutzklappen, die von innen verriegelt waren, entfernten. Die gestohlenen Uhren und ein großer Teil der Schmuckwaren haben Lagernummern, die aus einer bestimmten Gruppenzahl, einem Bruchstrich und einer weiteren Zahl bestehen. Hinter den Lagernummern ist außerdem noch ein kleines lateinisches a eingeschrieben. Gestohlen sind unter anderem goldene 0,585-Savonnette-Herrenuhren mit den Gehäusenummern 100015, 16411, 177628, 16256 und den Lagernummern 3/14, 3/27, 3/31, 3/28, goldplattierte Savonnette-Herrenuhren mit folgenden Gehäuse- und Lagernummern (in Klammer): 474827 (4/2), 474830 (4/3), 474597 (4/4), 474601 (4/5), 546777 (4/14), 546774 (4/18), 165033 (8/20), 122241 (8/27), eine goldene Armbanduhr mit breitem Geflechtband mit Brillanten und Saphiren, Gehäusenummer 8712, Lagernummer 15/10a, mehrere goldplattierte Armbanduhren mit der Lagernummer 16/ (weitere Zahl), tulasilberne Armbanduhren mit der Lagernummer 17/, außerdem eine große Anzahl Schmucksachen und Ringe, auch mehrere goldene Kolliers mit den Lagernummern C III/ und C 122/. Sämtliche Lagernummern für Uhren sind in dem äußeren Gehäusedeckel innen rechts vom Scharnier eingekratzt.

**Raubüberfall.** Ein verwegener Raub wurde in Reichenbach i. Schles. am 30. Dezember v. J. in einer der belebtesten Geschäftsstraßen begangen. Gegen 6 Uhr abends betrat ein gut gekleideter junger Mann den an der Hauptstraße belegenen und hell erleuchteten Laden des Juweliers Schubert und ließ sich eine Anzahl wertvoller Ringe zur Auswahl vorlegen. Inmitten der Unterhaltung mit dem hinter dem Ladentisch stehenden Geschäftsinhaber riß er plötzlich eines der mit zahlreichen Ringen bedeckten Schaubretter an sich, sprang aus dem Laden und eilte durch die belebte Straße, auf der sich bald eine wilde Jagd entspann, da auf die Hilferufe des Geschäftsinhabers sofort zahlreiche Passanten dem Räuber nacheilten. Dieser hielt seine Verfolger mit einem Revolver in Schach. Trotzdem gelang es, den Fliehenden zu stellen. Er wurde hinzueilenden Polizeibeamten übergeben, die ihm den Raub, den er unter einem Arm geklemmt trug, wieder abnahmen. Bei der Vernehmung auf der Polizeiwache stellte es sich heraus, daß der Bandit der 26 Jahre Heinrich Dierig aus Konstanz am Bodensee ist, der sich vorübergehend in Reichenbach aufhielt und dies zur Begehung des Raubes ansetzte.

**Berlin.** Herr Kollege Oskar Staberow ist am 5. Januar verstorben.

**Freiburg (Sa.).** Der verdiente Ehrenobermeister Herr Kollege Emil Müller begeht am 21. Januar sein 25jähriges Jubiläum als I. Vorsitzender der Uhrmacherinnung zu Freiburg (Sa.).

**Füssen (Allgäu).** Herr Kollege Ludwig Unglert feierte am 1. Januar sein 30jähriges Geschäftsjubiläum.

**Leimen.** Die Firma Nikolaus Seufert, Uhren-, Gold- und Silberwarenhandlung, feierte am 1. Januar ihr 30jähriges Geschäftsbestehen. Die Firma hat sich aus den kleinsten Anfängen zu einer beachtenswerten Höhe emporgearbeitet und zählt heute zu den ersten Geschäften des ganzen Bezirks. W. A.

**Krefeld.** Herr Kollege Obermeister Richard Mierwald verlobte sich am 24. Dezember mit Fräulein Lucie Schüler.

**Markgröningen.** Am 24. Dezember verstarb Herr Kollege Ernst Stein. Er wurde beim Aufziehen der Kirchenglocke von einem Schlaganfall betroffen und mußte als Leiche vom Kirchturm heruntergeholt werden.

**Seehausen, Kreis Wanzleben.** Am 17. Dezember verstarb im Alter von 75 Jahren Herr Kollege Carl Koch. Der Verstorbene war vielen Kollegen als außerordentlich geschickter Fachmann bekannt. Er übernahm mit Vorliebe größere schwierige Reparaturen und Umarbeitungen und konstruierte und fertigte Uhr- und mechanische Werke. Auch als Fachschriftsteller hat sich Koch oft betätigt. Der Verstorbene gehörte auch zu den Gründern des Zentralverbandes. — Das Geschäft wird von den Söhnen weitergeführt werden, von denen der eine bisher die Fachschule in Essen geleitet hat

**Firmennachrichten aus Industrie und Großhandel**

**Heinrich Hamm, Köln.** Die Geschäftsaufsicht ist nach Behebung der Zahlungsunfähigkeit wieder aufgehoben.

**Friedrich Seeger, Schwäb. Gmünd.** Herr Josef Kucher, früher Prokurist und Reisender, ist am 1. Januar 1925 in die Firma als Teilhaber eingetreten.

**Die Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik in Schramberg,** die für ihr Geschäftsjahr 1923/24 1 % als Dividende verteilt, hat ihr Papiermark-Stammkapital von 10000000 auf 3000000 Goldmark, gleich 300 Goldmark die Aktie, ihr Vorzugs-Aktienkapital von 500000 Papiermark auf 5000 Goldmark, gleich 10 Goldmark die Aktie, umgestellt und den Rücklagen 2500500 Goldmark zugeführt.

**Embe-Fahrzeug-Uhren-Gesellschaft m. b. H., Berlin NW 21.** Der Name der Firma wurde in Busse & Busse, G. m. b. H., geändert.

**Wilh. Spahr, Stuttgart-Gaisburg.** Die Firma ist von der Firma Karl Keinath käuflich erworben worden und wird unter diesem Namen in Stuttgart-Gaisburg, Gartenstraße 12, weitergeführt.

**Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Söhne, Furtwangen i. B.** Herr Direktor Roder ist nach fast zehnjähriger Tätigkeit aus dem Direktorium ausgeschieden und hat als leitender Direktor die Geschäfte der Firma Haller & Benzing, A.-G., in Schwenningen, der auch die Taschenuhrenfabrik Hugo Schepperheyn angegliedert ist, übernommen.

**Bayerische Taschenuhrenfabrik Lichtenfels, G. m. b. H., Lichtenfels.** Die Firma ist aufgelöst. Die neu gegründete Firma, Bayerische Uhren-Industrie, A.-G., Lichtenfels, führt den Betrieb in vergrößertem Maßstabe fort.

**Badische Uhrenfabrik, A.-G., Furtwangen.** Die Generalversammlung vom 20. Dezember genehmigte sämtliche Punkte der Tagesordnung, so auch die Goldmark-Öffnungsbilanz. Der gesamte Aufsichtsrat wurde wiedergewählt. Die Eröffnungsbilanz weist ein Reinvermögen von 1505000 Mk. aus, und zwar 1200000 Mark als Stammaktienkapital und 5000 Mk. als Vorzugsaktienkapital, sowie 300000 Mk. als gesetzlichen Reservefonds.

**Edelmetallmarkt**

**Edelmetallpreise in Berlin.** (Großhandelspreise, mitgeteilt von Bischoff & Schulze in Berlin W 50, Ansbacher Straße.) In Billionen.

Datum	Zwanzigmarkstücke		Feingold pro Gramm		Barrensilb. 0,900 pro kg Fein		Platin pro Gramm	
	G	B	G	B	G	B	G	B
2. I. 25	20,0	20,50	2,80	2,88	93	96	14,00	15,00

**Edelmetallpreise in Pforzheim.** Darmstädter und Nationalbank, Zweigniederlassung Pforzheim. Preise in Billionen.

Datum	Barrengold p. g		Feinsilber p. kg		Platin p. g	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
31. 12. 24	2,822	2,827	94,00	94,50	14,75	14,90
2. I. 25	2,820	2,827	93,75	94,50	14,75	14,90
3. I. 25	2,820	2,825	93,50	94,00	14,75	14,90
5. I. 25	2,820	2,825	93,50	94,00	14,75	14,90

**Die nächste Nummer erscheint am 16. Januar**

**Schlussstag** für Text . . . am 10. Januar früh 8 Uhr  
für Anzeigen am 12. Januar früh 8 Uhr

